

23. November 2006

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg

Standorte: Hamburg und Kiel

Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.deAuskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2006 wurden in Schleswig-Holstein 56 000 Schweine, 31 000 Rinder und 13 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 45 %, bei den Rindern um 8 % und bei den Schafen um 1 % geringer. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 23 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im September 2006 ca. 370 Rinder und 150 Schweine und 70 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 136 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde			
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Zu- sammen ²								
Hamburg														
September 2006 durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴ Schlachtmenge ⁴	Anzahl kg t	583	5	185	41	134	365	1	148	69	—	—		
		x	346	366	301	289	330	151	92	21	—	—		
		136	2	68	12	39	120	0	14	1	—	—		
		Hausschlachtungen												
September 2006 Schlachtmenge ⁴	Anzahl t	15 1	— —	1 0	— —	— —	1 0	— —	6 1	8 0	— —	— —		
Schleswig-Holstein														
September 2006 Veränderung gegenüber Sept. 2005 Aug. 2006	Anzahl % %	100 677 - 32 - 7	728 - 23 x	15 645 14 - 2	10 791 - 26 - 8	4 197 - 11 - 7	31 361 - 8 - 4	569 - 22 - 24	55 615 - 45 - 12	12 978 - 1 5	95 27 25	59 - 6 31		
		Januar - September 2006 Veränderung gegenüber	Jan. - Sept. 2005	977 157 - 25	3 172 - 11	123 821 20	101 747 - 3	42 763 10	271 503 9	5 979 3	592 374 - 37	106 378 8	555 2	368 - 17
		September 2006	kg	x	346	366	301	289	333	151	92	21	18	264
		durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴												
September 2006 Veränderung gegenüber Sept. 2005 Aug. 2006	t % % t	15 928 - 23 - 6	252 - 21 x	5 719 15 - 3	3 248 - 26 - 8	1 212 - 10 - 6	10 430 - 5 - 3	86 - 21 - 23	5 126 - 45 - 11	269 - 7 4	2 27 25	16 - 6 31		
		Januar - September 2006 Veränderung gegenüber	Jan. - Sept. 2005	146 577 - 14	1 045 - 8	44 603 22	30 992 - 2	12 287 11	88 926 11	877 1	54 394 - 37	2 273 7	10 2	97 - 17
		September 2006	Anzahl % %	518 5 60	9 - 18 x	14 x 56	13 - 7 18	29 - 45 12	65 - 24 33	1 x x	193 44 x	254 - 6 40	5 x - 44	— — —
		Schlachtmenge ⁴ der Hausschlachtungen												
September 2006	t	44	3	5	4	8	21	0	18	5	0	—		

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1